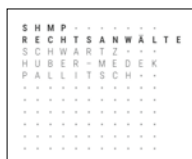


SPONSOREN DER SCHUBERTIADE



16. SCHUBERTIADE

„SO, FREUNDE, VERHALLTE MANCH
HIMMLISCHES LIED.“

Sehr geehrte Freunde der Schubertiade Dürnstein!

„Manch himmlisches Lied“ ist wahrlich während der vergangenen fünfzehn Schubertiaden verhallt, bei denen wir als Zuhörer Sternstunden der Musik erleben durften.

Auf solche Momente – und auf den Frühling – freuen wir uns mit dem diesjährigen Programm, das Kammer Sänger Robert Holl wieder aus dem großen Oeuvre von Franz Schubert ausgewählt hat: bekannte Lieder und Ensembles über die Nacht und den Frühling, aber auch selten aufgeführte Kleinode bis hin zu „Liedern ohne Worte“, also Bearbeitungen, die von Cello und Klavier „gesungen“ werden und in fundierter Weise von Prof. Dr. Otto Biba eingeführt werden.

Aber nicht alleine die großartigen musikalischen Interpretationen sind es, die die Besucher bei den Konzerten alljährlich begeistern, sondern auch eine „Sehnsucht nach einer seligen Welt“, die diesen Werken innewohnt und uns durch die ausführenden Künstler im Innersten berührt. Auch bald 200 Jahre nach dem Ableben Schuberts und seiner Dichterfreunde haben ihre Schöpfungen eine zeitlose Gültigkeit und lassen uns den „ewig schwebenden Geist“ erahnen.

Das ist es, was unsere Schubertiade Dürnstein so besonders auszeichnet und wofür ich Robert Holl danken möchte. In diesem Sinne war und sei uns Schuberts Werk Jahr für Jahr „ein theures Vermächtnis“!

Johann Riesenhuber
Bürgermeister

Karten und Information

**Einzelkarte: € 40,- | Kombiticket 3 Konzerte € 105,-
Preisermäßigung für Schüler**

Kartenbestellung

Stadtgemeinde Dürnstein
A-3601 Dürnstein 25
Tel: 02711/219-11 (Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr) oder
Mobil: 0664/507 10 30
email: koller@duernstein.gv.at

Kartenzusendung nach Bestellung mit Erlagschein!

IBAN: AT54 3239 7000 0011 2847 – BIC RLNWATWWKRE

SCHUBERTIADE DÜRNSTEIN

28. BIS 30. APRIL 2023
STIFT DÜRNSTEIN



„SEI UNS DAS HINTERLASSENE WERK
EIN THEURES VERMÄCHTNIS!“
(R. SCHUMANN ÜBER SCHUBERT)

LIEDER- UND ENSEMBLEABEND

NACHTGESANG

Freitag, 28. April 19.00 Uhr

Der Ensembleabend dieser Schubertiade bietet zum Thema „Nachtlieder“ manch neue Ensembles für 4 Männerstimmen a-cappella und bekannte und weniger bekannte Lieder.

Für den Romantiker war die Nacht – die Sternenwelt – von hoher symbolischer Bedeutung:

„Ich weiß nicht, wie äußerlich mir des Tages Glanz und Pracht erscheint; und erst, wenn der Tag schwindet, geht das eigentlich Innere auf.

Jenes Innere in uns ist noch unerfüllt

und gehört zum Verborgenen und Zukünftigen.

Die mondhele Nacht berührt uns so wunderbar süß das Innere

und durchschauert die Brust mit Ahnungen eines nahen Geisterlebens.“

(Fr. Wilhelm Schelling)

Der Schubertkreis kam durch Freund Bruchmann mit Schellings Gedankengut in Verbindung. Schubert entdeckte durch Mayrhofer, den wichtigsten Dichter in dessen Freundeskreis, Novalis' Hymnen an die Nacht.

Robert Holl

Ausführende



Daniel Johansen – Tenor

Jan Petryka – Tenor

Martin Summer – Bass

Robert Holl – Bass

Matthias Lademann – Klavier

In der Pause laden wir zu Schmidls Original Wachauer Laberl und Weinen vom Weingut Knoll und der Domäne Wachau!

KAMMERMUSIK ABEND

LIEDER OHNE WORTE

Samstag, 29. April 19.00 Uhr

**18.00 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Otto Biba
„Schubert wurde bearbeitet. Warum?“**

Titelgebend für den heurigen Kammermusik-Abend sind Bearbeitungen beliebter Schubert-Lieder für Cello und Klavier, im wörtlichen Sinne also „Lieder ohne Worte“.

Bearbeitungen von Schuberts Kompositionen gab es schon bald nach seinem Tod. Auch Schuberts Bruder Ferdinand, selbst Komponist, nahm manchmal etwas aus dem Werkschatz seines genialen Bruders Franz.

Franz Liszt machte den in Wien verkannten Komponisten mit seinen virtuoson Lied-Bearbeitungen berühmt. Schuberts Freunde Schwind und Bauernfeld aber rügten Liszts „Gaukeleien am Klavier“ und schimpften über die Wiener:

„Dank Gott, daß du gestorben bist!

Dein Ruhm ist dir gewiß,

Seit dich gelobt der berühmte Liszt

Und das leichtsinnige Paris.

Ein echter Wiener – und ein Genie!

Es staunt das ganze Land;

Die Wiener selbst erfuhren's nie,

Als nur aus dritter Hand.“ (E. Bauernfeld)

Auch Schubert selbst schrieb 1827 an die Grazer Musikerin und Salonière Marie Pachler: *„Wien ist freylich ein wenig groß, dafür ist es aber leer an Herzlichkeit, Offenheit, an wirklichen Gedanken, an vernünftigen Worten, und besonders an geistreichen Thaten.“*

Im ersten Teil des Abends wird die **Arpeggione Sonate D 821** in einer Bearbeitung für Cello und Klavier erklingen, die Schubert im Jahr 1824 komponierte. (Die Arpeggione war ein im Jahre 1823 von J.G. Staufer erfundene Violoncell-Gitarre, die bald wieder in Vergessenheit geriet.)

Wir freuen uns sehr, die international sehr bekannte Niederländische Cellistin **Harriet Krijgh** erstmalig bei der Schubertiade Dürnstein zu begrüßen. Begleitet wird sie von der österreichischen Pianistin **Magda Amara**.

Robert Holl

Ausführende

Harriet Krijgh – Cello

Magda Amara – Klavier

MATINEE ROBERT HOLL

FRÜHLINGSEINZUG

Sonntag, 30. April 11.00 Uhr

„Frühlingseinzug in Schuberts Freundeskreis“ nennen Robert Holl und David Lutz das Programm der Matinee in diesem Jahr.

Der wichtigste Dichter in diesem Freundeskreis ist Johann Mayrhofer, der in seinen „Erinnerungen an Franz Schubert“ 1829 schrieb:

„Gleichwie der Frühling die Erde erschüttert, um ihr Grün, Blüten und milde Lüfte zu spenden, so erschüttert und beschenkt den Menschen das Gewährwerden seiner productiven Kraft; denn nun gilt Goethes:

„Weit, hoch, herrlich der Blick

Rings ins Leben hinein,

Vom Gebirg zum Gebirg

Schwebet der ewige Geist,

Ewigen Lebens ahndevoll.“

Dieses Grundgefühl und die Liebe für Dichtung und Tonkunst machten unser Verhältniß inniger; ich dichtete, er componirte, was ich gedichtet, und wovon Vieles seinen Melodien Entstehung, Fortbildung und Verbreitung verdankt.“

In Uhlands „Frühlingsglaube“ sehnt der Mensch sich nach einer seligen Welt: Utopia; doch, wie der mit Schubert befreundeten Dichter Senn schrieb:

„Nicht Eine ist diese selige Welt“.

Robert Holl

Ausführende



Robert Holl – Bass

David Lutz – Klavier

Ab 10.00 Uhr Kaffee und Schoko-Safrancroissants von der Wachauer Safranmanufaktur!